

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 47

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Völkerbund und die Mosul-Frage



„Heiliger Wilson! Was für einen Pudding servieren mir die Kerle da wieder!“

Lieber Nebelspalter!

Unglaublich aber wahr! Der Stadtarzt von Seldivyla hatte jüngst als Todesursache eines „Eingeborenen“ Gehirnvereiterung festgestellt und bescheinigt. Doch auf dem Amte traute man der Sache nicht recht und fand, es müsse Gehirn *e r w e i t e r u n g* heißen. Was man auch auf dem amtlichen Papier aussetzte. Worauf der Stadtarzt das kleine Versehen mit dem Bemerkten korrigierte, ein solcher Fall sei in seiner Praxis bis jetzt noch nicht vorgekommen. Unbegreiflich!

Landschaft

Zwei Stiere tröteten wie an Krüden
Durch aufgerissenen Rot,
Sie schleppen auf verkrümmten Rücken
Jahrtausendalte Not.

Die Pflugschar frisst sich durch die Erde.
Die duftet herb und arm.
Der Knecht haut mit der Haselgerte
Nach einem Müdenschwarm.

Ein Bauer wankt mit breiten Schritten
Durch stoppeldürres Feld,
Dortweil auf braune Strohdachhütten,
Die letzte Sonne fällt. Bernhard Moser

Lieber Nebelspalter!

Ein Patient sollte vom Chirurgen operiert werden. Der Chirurg war als Wigbold bekannt. Vor der Operation verlangte er das Honorar. Auf die Frage des Patienten, warum er eigentlich das Geld zum Voraus haben will, antwortete er: „Wie kann ich eine feste Hand haben, wenn ich zittern muß um das Honorar.“ M. A.

*

Eine paradoxe Frage

Wann setzt sich trüber Wein?
Wenn er steht. M. A.